

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt

Die Sprecher freuen sich auf einen Austausch mit Ihnen!



Sprecherin: Beate Teichmann
Jägerstr.8a
82008 Unterhaching
Tel: (0 89) 61 63 73
Beate.Teichmann@agenda21-unterhaching.de



Stellvertreter: Dr. Regino Montiel-Montoya
Säulenstr. 8
82008 Unterhaching
Regino.Montiel-Montoya@agenda21-unterhaching.de

Aktionen:

- Mitglied im Organisationskomitee für das Unterhachinger „Fest der Begegnung“
- Sammlung von haltbaren Lebensmitteln im TP für den Hachinger Tisch
- Besuch des Besuch der Rumänisch Orthodoxen Kirche „Maria Verkündigung“ im Fasangarten in München
- Besuch des Russisch Orthodoxen Klosters vom "Heiligen Hiob von Pocaev" in Obermenzing
- Teilnahme am Freitagsgebet der Muslime in der Moschee in Freimann
- Teilnahme am Freitagsgebet der Muslime in der Moschee in Penzberg und anschließendem Gespräch mit Imam Benjamin Idriz
- Besuch der Münchner Hauptsynagoge am Jakobsplatz

Themencafé "Film und Gespräch" im Unterhachinger Treffpunkt

- Monatsgespräch zum Thema: "Unterhaching hilft Afrika". Wir unterstützen die Togohilfe e.V. von Frau Kopp in Maisach.
- Monatsgespräch mit Filmvorführung "Mohamed auf der Flucht" die Erlebnisse eines 13 jährigen Jungen an der syrisch-türkischen Grenze. Anschließend Diskussion mit Betreuern aus der Erstaufnahmeeinrichtung in Unterhaching.
- Monatsgespräch mit Filmvorführung: Die Eritreisch-Orthodoxe Gemeinde in München hilft geflüchteten Landsleuten
- Monatsgespräch: Mexico – Traum und Wirklichkeit
- Monatsgespräch mit Filmvorführung: Zu Fuß nach Jerusalem – Pilgern für den Frieden
- Spendensammlung beim Unterhachinger Weihnachtsmarkt für soziale Projekte

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt

Projekte, die durch Spenden unterstützt wurden (eine Auswahl):

- **HORIZONT e.V.**



Der gemeinnützige Verein wurde von der Münchner Schauspielerin Jutta Speidel 1997 ins Leben gerufen, um wohnungslosen Kindern und ihren Müttern im HORIZONT-Haus erst einmal Schutz und Geborgenheit zu geben. Hier werden sie mit Unterstützung eines kompetenten Fachteams stark gemacht für ein selbstbestimmtes Leben mit eigener Wohnung und eigenem Einkommen.

Mehr Informationen: www.horizont-ev.org E-Mail: info@horizont-ev.org

- **SOLWODI** (Solidarity with women in distress)



Aus einer ursprünglich kleinen Initiative, die 1985 von **Schw. Dr. Lea Ackermann** in Mombasa/Kenia gegründet wurde, ist eine internationale Menschenrechtsorganisation mit 10 Beratungsstellen in Kenia, 15 Beratungsstellen mit Schutzwohnungen in Deutschland für ausländische Frauen und Mädchen, einem Witwen- und Waisenprojekt in Ruanda, einem Kinderprojekt in Kenia und seit 2010 eine Beratungsstelle in Rumänien geworden. SOLWODI setzt sich für Frauen in Not ein, die Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat und Gewalt sind oder die sich in sonstigen schwierigen Lebenssituationen befinden, die für die Frauen allein nicht lösbar sind. SOLWODI bietet für sie individuelle Beratungs- und Hilfsangebote.

Mehr Informationen: www.solwodi.de E-Mail: info@solwodi.de

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt

▪ Oikocredit



Oikocredit ist eine internationale Genossenschaft, die sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt, indem sie Einzelpersonen, Kirchen und andere motiviert, ihre Rücklagen sozial verantwortlich zu investieren und damit benachteiligten Menschen auf der ganzen Welt durch Kredite (auch sog. Mikrokredite) eine Chance auf wirtschaftliche Eigenständigkeit zu geben.

Oikocredit entstand 1975 auf Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Mehr Informationen: www.oikocredit.de

Themba Labantu e.V.



Das Projekt "Themba Labantu" (Hoffnung für die Menschen) im südafrikanischen Township Philippi, eines der ärmsten Elendsviertel von Kapstadt, wird seit 2003 von dem Berliner Pfarrer Otto Kohlstock geleitet, der seit 20 Jahren in Afrika lebt und arbeitet.

Unterstützung erfährt das Projekt durch den gemeinnützigen Förderverein Themba Labantu e.V., den die Münchner Klaus und Margarete Doppler gründeten.

Projekte des Vereins sind u.a. ein Care Centre mit einem Hospiz, Bildungsangebote, die Kindern und Jugendlichen eine Zukunft geben sollen, Aids-Aufklärung, Hilfe zur Selbsthilfe von arbeitslosen aidskranken Menschen, Hungerhilfe

Mehr Informationen: www.themba-labantu.de E-Mail: info@themba-labantu.de

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt

- Elterninitiative INTERN 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V.



Eltern an Leukämie erkrankter Kinder haben 1985 den gemeinnützigen Verein gegründet, um in Zusammenarbeit mit Ärzten, Schwestern und betreuendem Personal die Bedingungen, die die krebserkrankten Kinder auf der Hämatologisch/Onkologischen Station „Intern 3“ vorfinden, zu verbessern.

Die Elterninitiative bietet u.a. Hilfe an:

- Übernachtungsmöglichkeiten
- Informationsschriften über die Krankheit und Therapie
- Ansprechpartner aus der Elterngruppe
- Psychosoziales Team (Psychologen, Sozialpädagogen, Spiel-, Kunst-, Heiltherapeuten)
- Sozialfonds für Notlagen in Einzelfällen

Mehr Informationen: www.eltern-intern3.de

- Leukämie-Kinderstation im Krankenhaus Antonio Lorena in Cusco/Peru



Prof. Dr. Karl Welte von der Medizinischen Hochschule Hannover hilft seit über 20 Jahren bei der medizinischen Versorgung von Kleinbauern im abgelegenen Anden-Hochland von Peru. Mit großem Engagement, mit eigenen finanziellen Mitteln und der Hilfe vieler Freunde und Gönner in Deutschland hat er die Kinderkrebstation aufgebaut, die zum Hospital Antonio Lorena in Cusco gehört. Der Leukämiespezialist hat sich irgendwann einmal gefragt: „Warum sollen arme Campesino-Kinder der Anden-Region Cuzcos nicht dasselbe Recht auf Behandlung haben wie die Kinder in Deutschland?“ Und er fuhr mit Freunden dorthin und organisierte 2010 den Aufbau dieser Kinder-Leukämiestation.

Mehr Informationen: Nani Mosquera-Schwenninger
über Dorothea Hetzer Tel. 06201-51711 oder E-Mail: dorotheahetzer@gmx.net

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt

▪ Mexico Hilfe e.V.



Alexander Waldemar aus Ismaning, Vorsitzender der Mexico-Hilfe e.V., hat diese Initiative 1996 ins Leben gerufen! Der gemeinnützige Verein unterstützt 2 Kindergartenprojekte am Rande der Müllhalden von Mexico-City, um Kindern aus armen Familien die Möglichkeit zu geben, psychisch und physisch betreut und auf die Grundschule vorbereitet zu werden. Dadurch soll verhindert werden, dass die Kinder sich selbst überlassen bleiben und schon sehr früh in ein kriminelles Milieu abrutschen.

Mehr Informationen: www.mexicohilfe.de , E-Mail: info@mexicohilfe.de

▪ Eritreisch-orthodoxe Gemeinde in München

Die Eritreisch-orthodoxe Gemeinde im Norden Münchens betreut und unterstützt viele junge eritreische Flüchtlinge. Sie feiert ihre Gottesdienste in der Pfarrei St.Gertrud.



Die Spende für die Jugendarbeit der Gemeinde wird übergeben an den Vorsitzenden der Gemeinde Yakob Woldegiorgis

Mehr Informationen: Pfarrei St. Gertrud, Weyprechtstr.75, 80937 München
<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-gertrud-muenchen/cont/70964>
E-Mail: St-Gertrud.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt

- Aktion PiT (Patenkinder in Togo) – Togohilfe e.V. Maisach



Weil die Hilfe ankommt!



Die Togohilfe besteht seit 1980 und engagiert sich u.a. im Gesundheitsbereich, beim Bau von Krankenhäusern, bei der Versorgung von über 100 Buschkrankenstationen mit Medikamenten, beim Brunnenbau und in der Schulbildung. In mehr als 10 Dörfern werden Schulspeisungen durchgeführt.

Mehr Informationen:

Aktion „PiT = Patenkinder in Togo“

die direkte Hilfe von Mensch zu Mensch
Übernehmen Sie eine Patenschaft für ein Kind in Togo, das sich in einer extremen Notlage befindet.
Nur 1,- € pro Tag – und dieses Kinderschicksal wendet sich zum Positiven. Individuelle Betreuung der Kinder vor Ort und persönlicher Kontakt zwischen Pate und Patenkind geben Ihnen die Sicherheit: Ihre Spende kommt direkt an.

patenschaften.aktionpit.de



Togohilfe e.V.
Hauptstraße 1A | 82216 Maisach
Tel. 0 81 41/527 22 68 | Fax 0 81 41/527 22 68
E-Mail: info@aktionpit.de | www.aktionpit.de



Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt



Informationen: www.aerztederwelt.org

Behandlungsbus fährt in München

In Deutschland besteht die verpflichtende Krankenversicherung seit 2007. Trotzdem leben hier immer noch über 100.000 Menschen ohne Krankenversicherung und somit ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung.

Ärzte der Welt hilft in Deutschland mit Projekten in München, Stuttgart, Hamburg und Berlin
München:

Anlaufstelle „**open.med**“ in der Dachauer Straße seit 2006 und **Behandlungsbus** seit 2015

Leistungen:

- Kostenlose und auf Wunsch anonyme, medizinische Versorgung und Sozialberatung
- Mehrere **Sprechstunden** und Einsätze mit dem **Behandlungsbus** pro Woche
- Rund 70 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
- open.med München: 2035 Konsultationen für 574 Patient*innen;
- **Behandlungsbus München: 765 Konsultationen für 319 Patient*innen**

Zielgruppen:

- u.a. Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus, Migrant*innen aus der EU, deutsche Staatsbürger*innen ohne Krankenversicherung



Fotos: Ärzte der Welt

Arbeitskreis: Eine Gemeinde - Eine Welt



Im Rahmen des Themen Cafés am Samstag-Nachmittag im
Unterhachinger Treffpunkt:
Film und Gespräch

Gezeigt und diskutiert wurden Filme aus Konfliktregionen unserer Welt.
Eröffnet wurde die Reihe mit dem Dauerkonflikt zwischen Israel und Palästina, wo schier unlösbare Konflikte gelöst werden müssen.

- Der erste Film enthält Informationen aus **jüdisch-israelischer Sicht**, der zweite aus **palästinensisch-arabischer Sicht**. Bei der Diskussion wollen wir uns nicht auf die Suche nach "den Bösen" in dieser Region machen, sondern besser verstehen, aus welchem Hintergrund heraus die Konfliktparteien so leben wie sie leben, und so handeln, wie sie handeln.

Samstag, 08. November 2008, 16 – 18 Uhr

Die Juden. Geschichte eines Volkes

- Am Vorabend des Gedenkens an die Reichspogromnacht vor 70 Jahren zeigen wir Ausschnitte (ca. 60 Minuten) aus der sechsteiligen Dokumentation (2006/2007) von Uwe Kersken, Nina Koshofer und Sabine Klausner (Kath. Filmwerk, Frankfurt a.M.)

Samstag, 10. Januar 2009, 16 – 18 Uhr

Die Eiserne Mauer, Ein Film von Mohammed Alatar

"Dieser prägnanteste und aktuellste Dokumentarfilm (2006) über das israelische Siedlungsprogramm ist ein Muss für alle, welche die dem israelischen-palästinensischen Konflikt zugrunde liegende Dynamik verstehen wollen." (Green Left Weekly)

Der Film umfasst Interviews mit prominenten israelischen und palästinensischen Friedensaktivisten, israelischen Siedlern und Soldaten sowie palästinensischen Bauern.